hin zu befordern und somit auch den Be- Füße tritt. fit ihrer Sabseligfeiten ju fichern.

Die runners find meistentheile Irlander, die eine besondere Schule im Schwindel durchgemacht zu haben scheinen. Beminnsucht ift die Triebfeder all ihrer Sandlungen und es mußte ein schlechter runner fein, der nicht aus dem fleinsten Dienst, macht, auch felbst burchzumachen. den er einem Fremden erweist, Ruben au

ziehen vermöchte. Die Mittel, beren fie fich zur Erreichung ihrer Zwede bedienen, find eben darum nur niedriger und gemeiner Art. Schen und Scham find zwei Dinge, welche fie nicht fennen und mahrscheinlich auch nie gefannt haben. Mit großer Berftellungsfunft und Schlauheit suchen fie vor allen Dingen den Inhalt des Beutels bei ihren Opfern zu ergründen und ift dieses erft gelungen, fo fennen fie icon Mittel und Wege, diesen ju plundern, ohne daß das Gefet fie verdammen fann. Co lange es nur möglich ift, suchen sie die Fremden in ihrer Behaufung gurudzuhalten, mas ihnen gewöhnlich auch ohne große Muhe gelingt. Die allbefannte Borspiegelung, man habe einen guten Freund, der auch in nachster Beit nach dem von dem Ginwanderer aemablten Orte reife, aber gerade jest abwesend sei, und dem man sich anschließen fonne, da er mit Allem befannt und gemiffenhaft für ihr Bestes forgen werde, ift für fo einen armen, unerfahrenen Ginwanderer zu verlockend, um abgeschlagen und martet geduldig des Reisegefährten, der natürlich durch Kranfheit zc. verhindert ift zu fommen und verweilt fich eben fo lange, als er Geld hat, und wenn bann feine Mittel erschöpft find, wird er von dem menschenfreundlichen Wirth auf die

Straße gefett. Bange Kamilien werden für einen oder zwei Dollar oft Monate lang beherbergt, muffen fich aber gefallen laffen, daß zu ihnen in das nämliche Zimmer noch fo und so viel Andere einlogirt werden, so daß oft neun bis zwölf Versonen in einem fleinen Stubchen zusammengepfercht find und da effen und schlafen. Die Rahrungsmittel und Getranfe dagegen find theuer und erschöpfen am meisten die Raffe der Ginwohner. Die Behandlung von Seite des Wirthes ift grob und brutal, zumal gegen die meniger Bemittelten, von denen er nicht viel gewinnen kann. Es ift vorge: fommen und fommt noch vor, daß fogar Schläge ausgetheilt werden. Der Wirth scheint in seinem Ginmandererhause eine vollständig medlenburgische Verfassung eingeführt zu haben.

Wie viel und oft die Armen unter folden Umftanden zu leiden haben, läßt fich leicht benfen. Mancher dankt Gott, wenn er ein Weniges feiner Sabseligfeiten rettend, fich den Klauen eines jolden Gau-

ners entwunden hat. Da dergleichen Säuser fast immer auch Schenklofale find, fo ift das Treiben in benfelben ein buntes und grauenvolles. Matrofen und Ablader find ftete in großer Ungahl da zu finden und erftere gelten fogar als willfommene Bafte, indem der Wirth, wo das Gelb nicht zulangt, Kredit gibt. Er fommt dabei auch felten gu Schaden, da er fich fein Guthaben auf dem Schiffe von dem Lohne des Matrofen ausgahlen läßt. Ilm bergleichen Gafte fich zu erhaten, crachtet er auch für nothwen-

errichtet worden (Castle Garden), welches | dig, fich mit andern Saufern in Berbin- | die Burmer angewendet ift, nicht sagen die Pflicht fich auferlegt hat, die Fremden dung zu feten, wo die bodenlofeste Ge- lagt. Bei diefem murde mindestens die vonda aus nachden verschiedenen Landstrichen meinheit jede Sitte und Moral unter die Rleie verdorben werden. Die Kurschner

> Warnungen und Erinnerungen von Seite bedienen fonnen, wenn fie in Die damit Bohlmeinender es immer noch Leute genug | gefüllten Riften gleichzeitig einige folche gibt, welche in die Nete folder Schurten | Flajden bringen. fallen und fich es nicht nehmen laffen, die traurigen Erfahrungen, die antere ge-

Darum ihr Auswanderer hütet Euch vor diesen runners!

(Forts. folgt.) Mittel gegen Insektenschäden. Im verflossenen Jahre haben die schwarzen und weißen Kornwürmer in den Betreidevorräthen großen Schaden angerichtet und namentlich haben die Getreideschiffer fehr namhafte Verlufte dadurch erlitten, lungen bis 4 Thir. pro Bifpel Gewichts- ju erhalten und vor Berderben ju bemahverlust verguten mußten. Um dieser Ralamität für die Folge vorzubengen, hielt es Loffe für angemessen, auf ein zuverlaffiges Mittel hinzuweisen, das als foldes Serbst auch bei uns Versuche damit anguzwar schon langer befannt, aber boch noch ftellen. nicht den Eingang gefunden zu haben scheint, den es verdient. Es ift bies bas Bengin, Daffelbe dürfte am besten mohl auf folgende Weise anzuwenden sein. Man nimmt, um eine langsamere Berdunftung des fo flüchtigen Bengins zu erreichen, Flaschen von ca. 1 Loth Inhalt, bringt in daffelbe einen bis zum Grunde und etwas über die Deffnung reichenden Baumwollfaden und verschließt es mit einem Rorfe, jo daß werden ju fonnen. Der Fremde bleibt ber Faden zwischen Flasche und Korf eingeflemmt ift. Dann nimmt man Knuppel, in welche man unten einen Schlit schneis det, in dem die Klaschen mit der Deffnung nach oben festgebunden werden; noch beffer durfte es aber fein, wenn man fich gu diesem Zwede durchlöcherte Blechfapfeln machen ließe und dieselben an den Rnup: Die Miethe ift über alle Magen billig. | peln wie die Zwinge an den Spazierftoden befestigte. Es hatte dies noch den Rugen, daß die Knüppel oder Stöcke auch weniger ftarf zu fein brauchten. Diese Stocke fticht man bis auf den Grund der Getreides haufen in Entfernungen von je 2-3 Ruß von einander. Das langfam verdunftende Bengin wird nach und nach den gangen Saufen durchziehen und die Würmer vertreiben refp. todten. Da das Bengin ein

sehr flüchtiger Körper ist, haftet er dem

Getreide selbst nicht an, mas fic von dem

werden fich diefes Mittels gewiß auch mit Eigenthumlich bleibt ee, daß trop aller Erfolg jum Conferviren der Belgiachen

Nütliche Eigenschaft unseres Farrenfrantes.

In England und Franfreich wird das Farrenfraut febr häufig zum Aufbewahren und Berfenden von feinerem Dbft, nas mentlich von Trauben, verwendet.

Es geschieht dies nicht etwa bloß in Ermanglung anderer jum Ginpaden tauge licher Blatter, fondern defhalb, weil das Farrenfrant die schätbare Eigenschaft befitt, die damit umgebenen vegetabilifchen fo daß Lettere nach glaubhaften Mitthei- und thierischen Stoffe langere Zeit frisch ren. Gelbst beim Aufbewahren der Rartoffeln foll es vorzügliche Dienste leiften. Es lohnt fich wohl der Muhe, nachsten

Vergiftung in Folge des Beschneidens erkrankter Weinstocke.

In der Gemeinde Bitlom (Puy-de-Dome) entstanden bei 3 Berfonen, welche sich beim Beidneiden von am Didinm erfranften Beinftoden leichte Berwundungen mit dem Meffer zugezogen hatten, pestbeulenartige Gefdwüre, die fammtlich einen todtlichen Ausgang nahmen. Zweifelsohne hatte fich die Kranfheit dadurch entwidelt, daß der Bilg, welcher an dem Deffer hangen geblieben, in das Blut gelangt mar.

Bei einem vierten derartigen Falle, mo die Verwundung nur höchst unbedeutend mar, formite das Leben des Bermundeten noch durch energische ärztliche Behandlung gerettet werden.

Pilzartiger Stanb, welcher die franken Weinbeeren bedectt, auf die unverlette Hand eingerieben, erzeugte am andern Tage ein flechtenartiges Unfehen der hands flache, welches fich erft nach Berlauf von 14 Tagen verlor.

Heilbronner Fruchtpreise

vom 18. Mai 1867. Gerste 5 fl. 15 fr. bis 5 fl. 36 fr. Dinfel 4 fl. 36 fr. bis 5 fl. 24 fr. Haber 4 fl. 20 fr. bis 4 fl. 35 fr. Colarol, das bereits mit Rugen gegen Korn 5 fl. 24 fr. bis 5 fl. 42 fr.

	Winne 2831	nder Fr	uchtpreis	vom 1	6 Mai	1867.
Getreides Gattung.	Hreis.	Mittels Preis.	Niederstr Breis.	Ges stiegen.	Ges fallen.	Bemerfungen.
Kernen per Ctr Dinfel " Haber " Gemischt " Einforn per Er. Gerste " Wischling " Roggen " Uderbohnen " Erbsen " Linsen " Belschforn " Wicken " Kartoffeln " I Pfund Butter 1 Bund Strock	- -	fl. tr. - - - - - - - - -	1. tr. -	Ellililili In Bogen verfauft.	fl. fr.	Rest vom vorigen Markt: Dinkel 68 Säcke, Haber 12 Säcke. Heutiger Verkauf: Dinkel 355 Etr. Haber 127 Etr. Unverkauft geblieben: Dinkel 12 Säcke, Haber 7 Säcke. Höchster Preis: Rernen — fl. — fr., Dinkel 5 fl. 36 fr., Haber 4 fl. 36 fr., Dinkel 4 fl. 18 fr., Dinkel 4 fl. 18 fr.,

Berantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G S. Koftenbaber.

Murrshal-Bote.

Amts:, Anzeige: und Unterhaltungsblatt für ben Oberamte:Bezirk Backnang und Umgegend.

Mr. 61.

Donnerstag den 23. Mai

Ericheint Dienstag, Donnerstag und Samftag und koftet bei Borausbejaflung im gangen Oberamtsbegirf Badnang frei ins Saus 1 fl. 25 fr. halbjahrlich vierteljährlich 45 fr., In der Stadt Bachnang sammt Austraglohn 41 fr. — Außerhalb des Oberamtsbezirks frei ins haus 1 fl. 54 fr. halbjährlich vierteljährlich 48 fr. Man abonnirt bei allen Postboten und Postamtern. — Einrudungsgebühr die dreifpaltige Zeile kleiner Schrift 2 fr., 2swaltige 4 fr

Bad nang. Aufruf an Verschollene.

Robann Chriftian Schnabel, geboren in Rokstaig am 9. Juli 1788, Sohn des Philipp Friedrich Schnabel, Taglöhners von da und der Marie Catharine geb. Messer, und seine Chefrau Rosine Friedrike geb. Rebex, geboren am 27. Febr. 1796, find vor vielen Jahren nach Rukland ausgewandert und feither verschollen.

Für dieselben wird in Spiegelberg ein unbedeutendes Pflegvermögen verwal= tet, auf deffen Bertheilung die hierlanbischen Brafumtiv-Erben der Schnabel'= schen Cheleute den Antrag gestellt haben.

Behufs Ausführung dieses Antrags ergeht hiedurch an die Schnabel'schen Che= leute, welch' beide — wenn sie noch am Leben wären, das 70ste Lebensjahr über= schritten bätten, oder an ihre etwaigen Dieffeits unbekannten Leibeserben die Aufforderung, sich binnen der Frist von

45 Tagen

— vom Erscheinen dieses an gerechnet bier zu melden. widrigenfalls die Schna= bel'schen Cheleute für todt und als ohne Leibeserben verstorben erflärt und beren Bermögen unter die gerichtsbekannten Grben landrechtlicher Ordnung nach vertheilt

Den 19. Mai 1867.

R. Oberamtsgericht. Clemen 8.

Badnana. Aufforderung.

Die ledige 19 Jahre alte Dienstmagd Caroline Zeutter von Rettersburg, D. M. Baiblingen, hat fich bei Bermeibung steckbrieflicher Berfolgung unverzüglich bier leingesehen werden und ertheilt vorher zu ftellen.

Den 21. Mai 1867.

Königl. Oberamtsgericht. Ger.-Att. Seder.

Badnang. Gläubiger-Aufruf.

In ber Berlaffenschaftsfache ber + Wittme des Rathsichreibers

Julius Lenfer von hier werden etwaige Gläubiger aufgeforbert, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen dahier geltend zu machen.

Wer noch Putwaaren abzuholen hat; wolle dies in Bälde thun. Den 20. Mai 1867.

R. Gerichtsnotariat. Reinmannen

Badnang. Verkauf zweier Wirthschaften. Gemeinderath Bingon Dahier ver-

kauft am

Samstag den 1. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr lichen Aufstreich : 3

1) Ein zweistodiges Wohn: und Birth:

schafts=Ge= bäude am Markt, das Gasthaus 2. Römen 4. Löwen,

2) ein 2stodiges Wohn- und Wirthichafts Gebäude am Delberg;

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Besitzer auch unter der hand endaültige Kaufverträge abichließt, wenn ihm annehmbare Offerte ichriftlichen Submissionsweg geschehen. gemacht werden.

Den 20. Mai 1867.

Rathsschreiber

Kürstenhof. Hofguts-Verkauf.

Am Montag ben 27. b. Mts. Vormittags 9 Uhr

bringt alt Gottfried Traubt von Fürstenhof sein ca. 25 Morgen großes Hofgut, welches, wie die sehr ge=

räumigen Wohn= und Dekonomie=Gebäude. in gang gutem Zustand sich befindet und namentlich aus ca.

1 Mirg. Gärten und Länder, 181/2 " Aeder und

51/2 " Wiesen besteht, im öffentlichen, aber nur einmaligen Aufstreich zum Verkauf.

Hiezu werden Liebhaber — unbekannte mit obrigfeitlichen Bradifats= und Ber= mögens=Reugnissen — unter dem Anfügen freundlichst eingeladen, daß auch das lebende und todte Inventar miterworben werden kann.

Das Ganze kann natürlich jederzeit jede gewünschte Auskunft

Großasvach den 13. Mai 1867.

Schultheiß und Rathsichreiber Reiser.

Rielingshausen.

Gefundener Radschub.

Unweit des hiefigen Orts gegen den Frühmeßhof unter der Staige, dem foge= nannten Reiterrain, wurde am Samftag den 18. d. Mts. Morgens früh ein eifer= ner Radschuh gefunden.

Der rechtmäßige Eigenthümer fann den= selben gegen Bezahlung der Insertions= Gebühr bei unterzeichneter Stelle abholen. Schuliheißenamt.

Wildermuth.

Lippoldsweiller.

Am Freitag ben 17. d. M. wurde bier in einem Garten ein blauer Schirm gefunden, welchen ber Gigenthumer gegen Erfat der Einruckungsgebühr binnen 8 Tagen hier abholen kann, im andern Fall berfelbe dem Finder zuerkannt würde. auf . dem biesigen Rathhause im öff ent= litz Lippoldsweiler ben 20. Mai 1867. and and it and and and Memultheißenamt.

Mayer.

Grobrinden-Verkauf.

Aus den spitäl'schen Waldtheilen Bir= kelberg bei Lachweiler, Forlenwald, Streif= lisberg, Sohlenstein, Arzbach, Großebene, Kleinebene, bei Michelfeld und Rinnen. sind ungefähr

80 Aftr. eichene Grobrinde zu verkaufen, und soll der Verkauf stiftungsräthlichem Beschluß zu Kolge im

Die Liebhaber werden daher gebeten, ihre Offerte bis

Montag den 27. diß schriftlich und frankirt bei der unterzeich= neten Stelle einzureichen.

Sall den 18. Mai 1867. Hospital=Verwaltung.

Oppenweiler.

Stammbolz., Brennholz: und Stumpen-Berkauf.

Das unterfertigte Rentamt verkauft aus dem gutsberrlichen Obern=Seili= genwalde nächst ber Steinbacher Relter im öffentlichen Aufftreiche gegen Baar= zahlung am

Montag ben 27. Mai b. J.: 90 Eichenstämme von 12 bis 32 Ruß Länge und 10 bis 20 goll miti=

lerem Durchmesser; am Mittwoch ben 29. Mai b. 3.:

20 Klftr. eichene Schälprügel und 18 Loose Stumpen im Boden. Berkauf im Walde selbst, Beginn je Morgens 9 Uhr.

Am 18. Mai 1867. Arhrl. v. Sturmfeder'iches Rentamt.

Maier.

Carl Meyer am Markt in Beilbronn

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Tuch und Modewaaren,

sowie in allen Sorten Leinen und leinen Gebild und sichert bei solider Waare die billigsten Preiße zu.

Meine Musterkarte ist auch bei Herrn Friedrich horn in Murrhardt einzusehen, der gerne Bestellungen ent= gegennimmt.

Den An- und Verkauf von Staats: papieren, Unlebenstoofen. Aftien und Obligationen jeder Art besorge ich zum billigsten Course. —

Wechfel auf die größeren Plätze Amerikas und Australiens. sowie Ausgablungen daselbst gegen Rüdlieferung eines Scheines werden prompt und billig von mir besorgt. —

Alle Sorten Coupons wechste ich stets zum höchstmöglichen Course ein.

Murrhardt.

Neue Bettfedern u. Klaum billigst bei Kaufm. August Seeger.

Unentbehrlich für jebe Familie! Leopold'scher Brust = Syrup.

Die 1/.tels Flasche 21, die 1/.
39, die 1/. 1 fl. 10 fr. Sicher: wirkendes Hausmittel gegen alle Brust-, Hals- und Lungenfrank-heiten, von vielen Autoritäten bestens empsohlen, ist nur acht und frisch zu haben bei

I. G. Winter in Backnang und C. F. Stähle's Wittwe in Murrhardt.

Chinarinden-Balsam.

Durch diesen köstlichen Haarbalfam werden bei feinstem Varfum die Bartund Haupthaare verschönert, das Wachs= thum derfelben ungemein befördert und auf fahlen Stellen die Haarwurzeln wieder belebt und dadurch neue Haare erzeugt, welchen unübertrefflichen Balfam ich per Klacon zu 12 fr. empfehle.

3. G. Winter in Backnang.

Wichtig für Jedermann!

Leder : Gerb : Fettstoff patentirt im Königreiche Württemberg.

Diefer — burch feine erstaunliche Wir= fung auf alles Leder= und Schuh= werk berühmte, durch eine bedeutende Berbefferung mit einem neuen Ronig= licen Patente auf weitere 5 Jahre gefrönte Ledergerbfettstoff macht sofort jedes Oberleder an Stiefeln und Schuhen 2c. wasserdicht, geschmeidig, elastisch, zäh und dadurch ungewöhnlich dauerhaft, dessen Gute durch die glanzendsten Zeugniffe vom In- und Auslande nachgewiesen ift. -

Da durch den Gebrauch dieses so nüt lichen Stoffes nebst den vielfachen Bor= theilen am Leder selbst noch bedeutend an Geld erspart wird, so empfehle ich benfelben bestens in Flacons à 15 fr.

3. G. Winter in Backnang.

Zeugniß.

Der von Schauweder in Reut lingen erfundene Ledergerbfettstoff gur Herstellung eines wasserdichten Leders ist von so vorzüglicher Qualität, daß ich keinen Anstand nehme benfelben nach vielfachem Gebrauche angelegentlich zu empfehlen. Wenn die Fußbekleidung nach ber Gebrauchs-Unweisung behandelt wird, fo fann man tagelang mit dieser der Näffe ausgefest sein, ohne daß sie das Leder zu durch= dringen im Stande ift, während letteres zugleich weich und geschmeidig erhalten wird. Wer die Unnehmlichkeit warmer, trodener Suge auf der Jagd oder im Walde zu schätzen weiß, den mache ich auf diefen Lebergerbfettstoff aufmerkfam.

Gernsbach, im Februar 1865. Gichrodt, Großherzogl. Baben'icher Bezirksförfter.

Badnang. Den Gras: Ertrag von 11/, Morgen Garten verkauft

Kulius Springer.

Badnang. Alte Feuster und Läden, somie cine eichene 2: Flügelthüre hat zu verfaufen Allbert Winter.

Badnang. Glace-Mandschuhe

in allen Farben find bei mir foeben in frifder Baare angetommen; ebenfo etwas ganz Reues in

Damengurteln, mehrere Sundert

Schlips und Cravatten; etwas ganz Feines in

Cigarren: Ctuis, Porte: monnaies, (Geldtafchchen) Hosenträgern.

Da fich diese Artifel alle zu Geschenken eignen, so bitte ich um zahlreiche Ab= nehmer, indem ich folide und billige Bedienung zusichere.

Sefler und Kürschner.

Oppenweiler. Geld Dffert.

1000 A. Bfleggeld bat gegen gesetliche Sicherheit } ogleich auszuleihen

Gärtner Fromm.

Badnang. Ungefähr 41/2 Biertel iconen boben Rlee verpachtet im Auftrag Carl Belg, Megger.

Aichelbach. Geld-Offert.

130 fl. Brivatgeld bat gegen zweifache Berficherung und 5 Brozent Berzinfung fogleich auszuleihen Michael Sübner.

Arbeiter-Gesuch.

Mehrere tuchtige Maurer und Sppfer finden fogleich bauernde Beschäftigung unter Zusicherung guten Lohnes bei Wertmeifter Rramer.

Badnang. Löflund's Praparate. Liebig's Nahrungsmittel

in Extractform zur Schnellbereitung der berühmten Suppe für Säuglinge; bestens empfohlen von Herrn Brof. Dr. v. Breit in Tubingen und andern ärztlichen Notabilitäten.

Liebig's Malz-Extract.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Suften, Beiserkeit, Berichlei= mung, Athmungsbefdwerben, Keuchhuften u. f. w., mit Liebig's ausdrücklicher Geneh= migung. Stets vorräthig in beiden hiefi= gen Apotheken.

G. B. Roftenbader.

Vfandscheine sind stets vorräthig bei

An die deutsche Nation.

Bor breifig Jahren tauchte plöglich in Deutschland ein Dichter auf, den das Bublitum mit Stannen, die Beften feiner Zeit mit Liebe und Bewunderung begrüßten. Eine zaubervolle Marchenwelt, Luftspiegelungen ber Bunder anderer Bonen beraufchten die Phantafie und fenften fich dauernd auf unfere Erde nieder. Die deutsche Lyra wurde mit einer neuen Saite bespannt, die dichterische Welt mit neuen Gestalten bevölfert, und von nenen Tonen widerhallte das deutsche Bemuth. Der Dichter, dem wir die nene Schöpfung verdanften, war Ferdinand Freiligrath. 3hm gelang, was nur wenigen Auserwählten gelingt: er vermehrte und vergrößerte big geiftige Shapfammer feiner Ration! - Er that das auf vielface Beife. Der größte Meifter der llebersetung, verpflanzte er auch bie herrlichften Schöpfungen fremder Dichtung auf deutschen Boden mit folder Runft, daß fie unfer Gigenthum und bei uns fo beimijd murden, wie in der eigenen Beimath und bei uns ermachfen und erbluht icheinen. Ja, es ift mahr, mas von ihm gejagt murde, daß jene Dichtungen unter feiner Bflege zu neuem und iconerem Leben in vollendeterer Bestalt erstanden. Rein Bunder, daß der Mann, der feiner Ration fo Bieles und jo Schones gegeben, einer der Lieblinge diefer Ration murde. Aber man fonnte fich mit der Liebe allein nicht begnügen. Da man fich nach bem dichterischen Liebling, dem Bezauberer ber Stunden naher umfah, erfuhr man, daß einer unferer trefflichften Dichter auch einer unserer besten Manner war. Er lebte das Leben eines Beisen in bescheidener Buruds gezogenheit; wahrend feine Dichtungen in aller Belt etglangten; bejdieb er fich mit einem ftillen Loofe und fampfte er redlich ben Rampf bes Lebens in wackerer burgerlicher Arbeit.

Und der brave Mann, der gute Mann war ein großer Burger ! Er liebte fein Baterland; er opferte ihm feine Ruhe, fein Behagen, alles außere Glud, bas ihm fein Ruhm versprochen hatte. Er sprach feine Bahrheit aus, er

verleugnete seine leberzeugung nicht, feine Bersuchung wagte fic an ihn beran fest stand er in ichwankender Beit - er ging in's Eril, er mußte die Beimath vers laffen, die fur ihn die frifcheften Rrange hatte.

Best fommt aus der Fremde die traurige, die beschämende Runde: An Det Edwelle des Alters erwartet den edlen Berbannten die Corge, Die fcwarje Corge um bas tägliche Brod für Beib und Rinder.

Rein Wort weiter. — Auf! deutsche Ration! Co eben hat die frangofifde fur ihren Dicter Lamartine auf's Grofartigfte

Ed. Ballberger.

geforgt : laffen wir feine beichamenben, demuthigenden Bergleichungen auffommen, Bier, nicht auf dem Schlachtfelbe, ift ber Boben, auf dem fich edle Rationen gu meffen haben.

lleberall in Deutschland bilden fich Comites, um biefen Bettitreit ju einem iconen Biele gu führen und dem theuren Dichter forgenfreie, Beitere Sage gut fichern. Auch Stuttgart und Schwaben wird feine Pflicht thun. Gang Deutschland wird fich ehren, indem es einen feiner beften Cohne ehrt. Stuttgart, ben 1. Dai 1867.

Lamber der i. Juni b. J. Die Mitglieder des Stuttgarter Comités jur Grundung eines Freiligrathe Fonds: 3. G. Sifder. Marin Bartmann. He den Wilhelm Maabe, 3ge f. W. Hachlander. Seodor Lowe.

Eduard Morike.

Georg Sherer. Er. Difdet.

Verschiedene Nachrichten.

Stuttgart, 19. Mai. Der heutige Staatsanzeiger enthalt folgendes Berbot: Die frangofifche Regierung hat die Ginfuhr von Thieren aller Urt, Fleifc und Sauten nad Franfreich verboten. Die Guterexpeditionen find angewiesen, bis auf Beiteres die genannten Gegenstände nicht mehr jum Transport nach Franfreich an= zunehmen.

* Durch einen Erlaß des Minifteriums bes Innern ift nun angeordnet, bag in ben Banderbuchern für Sandwerfogehilfen ber Abbrud ber Berfügungen wegen Theil= nahme an unerlaubten Gefellenverbindungen, megen des Berbote von Bereinen mit fommuniftifder Zendeng ac. fünftig unterlaffen werde. Es ift nicht ju verfennen, daß mit biefer Berordnung ein großer Schritt gethan ift, den reifenden Sandwerfogefellen andern Reifenden gleichauftellen, ein Schritt, der ihn vor mancher unwurdigen Pladerei und Unfonaugerei befreien wird.

Der von Oberndorf hieher gefommene Berfführer Maufer der Oberndorfer Bewehrfabrit foll ein neu gefertigtes Bunde nadelgewehr hieher gebracht und höhern Orts vorgelegt haben, das zwar im allgemeinen nach den Grundfagen des preußis fden Bundnadelgewehre angefertigt, aber doch bedentend gerade in benjenigen Theis len verbeffert ift, wo fich beim Bundnadelgewehr bisher Rachtheile herausgeftellt haben. Er foll damit an den preußifchen Militarbevollmächtigten v. Obernig gewies fen worden fein. Gleichzeitig ift auch die Radricht aus Oberndorf hieher gelangt, daß bei den dort auf Staatofoften anges ftellten Bohrungen nach Steinfohlen in einer Tiefe von 1200 Fuß wirflich auf Steinfohlen gestoßen worden fei. Db aber das Lager, das der Bohrer erreicht, von größerer Mächtigfeit ift und die Ausbeute den regelmäßigen Abbau lohnt, barüber fehlen vorerft noch Rachtichten, benen man naturlid mit Spannung entgegenfieht.

Stuttgart. 19. Mai. Sicherem Bernehmen nach wird der Raifer von Außland in empa 14 Tagen von Paris aus bier eintreffen, 3 Tage hier verweilen und mahrend diefer Beit die Konigliche Billa bei Berg bewohnen. Bon hier aus wird fic, wie man hort, der Raifer fodann nad Riffingen gu feiner Gemablin begeben.

Stuttgart, 17. Mai. Das pors geftrige Gewitter mit feinem wolfenbruchartigen Regen hat hier verschiedene nicht unbedeutende Schaden verurfact; unter anberem fullte fic durch einen Dohlenbruch der Reller eines hiefigen Botels mit einer folden Baffermaffe, bag fur mehrere Zaufend Gulden Bein hiebei ju Grunde gegangen sein soll.

Stuttgart, 17. Dai. Gines ber angesehenften Mitglieder der hiefigen Rauf. mannichaft, Sr. Kaufmann Carl Diem, Generalagent der Colonia, ift geftern Rad. mittag burd einen überraschend schnellen Deutschlands herrschenden Rinderpest Modling, und es find dort in einer weit Ausgang gurudfehrend, trat er anscheinend. Großherzogthum Deffen durch eine Ber- beiter beschäftigt. Unter benfelben befinden vollkommen gesund in seinen Laden und ordnung untersagt. Morgen wird ein fich 500 der aus Meriko zuruckgefehrten getroffen tobt niedersank. Es ift dies hier renden Entschädigungen veröffentlicht. In man Betitionen an den Reicherath gegen furger Beit.

Ludwigsburg, 16. Mai. Seute heute verboten worden. Machmittag ist Ihre Majestät die Königin Berlin, den 20. Mai. Die auf In der Armeereform Commission des ges Mutter hier eingetroffen, um in den heute bestimmt gewesene Abreise des Krons seigebenden Körpers stimmten von 18 Sommeranfenthalt gu nehmen.

Stuttgart ben 21. Mai. Die | Juni nach Paris. Der Raifer von Ruß-Fruchtgattungen ein Abichlag eintrat, da Baris gufammen. Die Spefulation nach gefichertem Frieben Ungebot. (Shw. M.)

sich am 13. Nachmittage ein schweres Berfehr durch hollandische und belgische Sagelgewitter über die Marfungen Beuchlingen, Laubad, Buttlingen, Baiblingen Gewinnung ber Emshafen für Preugen und Fachsenfeld entladen habe. Dbftbaume, ift diefer direfte und naturliche Weg jest Rlee, Dintel und Sopfen haben fehr gelitten, Roggen murde ftrichweise gang langft icon einen bedeutenden Aufschwung vernichtet, fo daß er abgemaht werden nehmen fonnen, wenn die frubere hanno-

* Aus Baden. Der Erflarung fur ichließlichen Intereffe von Gefftemunde und ben Gintritt Guddeutschlands in den nord-Deutschen Bund find bis jest 11 Mitglieder der ersten und 44 der zweiten Kammer forge ber Regierung erfreuen, sondern ihre beigetreten.

Grenze, 17. Mai. Einem Besuche Gr. Rheinland und Westphalen zur Berftellung Maj. Konig Wilhelms in den hohens einer regelmäßigen Dampfichifffahrt nach jollern'ichen Landen wird in nachfter Beit | ben überfeeifchen Landern gebildet hat. entgegengesehen. Auf der Konigsburg Auch geht man mit dem Plane um, den Hohenzollern follen bereits diesbezügliche Gifenbahnweg nach den Emshäfen durch Anordnungen vorbereitet werden. Die noch | den Bau neuer Linien abzufürzen. ausstehenden Restaurationsarbeiten werden fo weit möglich bis jur Unfunft bes Regenten vollendet. Auch andere hohe Befuche follen in nachster Bufunft zu erwarten | fur die fachfischen Lande, ein Unternehmer fein.

Munden den 19. Mai. Mehrere baprifde Blatter enthalten die Nadricht, welches durch friegerifde Berwicklungen daß zwischen den suddeutschen Staaten des Borjahres unterbrochen und in Frage die Unterhandlungen im Gange feien, welche ju gemeinschaftlicher Bereinbarung jener engern nationalen Berbindung mit Eröffnung beffelben begangen. Go weit Rordeutschland führen follen, die der fich die Ausstellung bis jest überbliden Brager Friede offen gelaffen.

Munden, 17. Mai. Der preußifde Militarbevollmächtigte, Generallieuenant v. hartmann foll nicht blos mit einzelnen Inspettionen, sondern überhaupt mit Inbeauftragt fein. Bei ber Infpeftion biegwijden dem herrn Bevollmadtigten und | wurde. dem Oberften Des Leibregimente berichtet.

Darmftadt, den 20, Mai. Die 2. Rammer genehmigte 80,000 fl. fur Auf- nen, und die Arbeiten find im vollen befferung ber Schullehrergehalte und bes Bange. Die Arbeiten bestehen junachft stimmte 300 fl. als den geringsten Gehalt. in Erdaushebungen gur Berftellung einer ift die Abhaltung von Biehmarften im ausgedehnten Linie gegenwärtig 1200 Ar-Bejet über die bei Bestfällen gu gewähe öftreichischen Freiwilligen. Indeg bereitet ichon der vierte berartige Fall binnen Franffurt ift, wie von dort gemeldet wird, die Befestigung der Saupistadt vor. Die Zufuhr von Rindvieh aus Oberheffen Paris, 16. Mai. Gestern hat die heute verboten worden. Regierung eine große Riederlage erlitten.

geftrige Landesproduktenborfe ver- land trifft am 1. Juni in Roln mit dem lief fehr flau, obwohl bei sammtliden ruffischen Thronfolger zur Beiterreise nach

Berlin, ben 19. Mai. Wie die aufgehort hat, die Konsumenten aber Befer-Zeitung wiffen will, haben die mehr-Angesichts der außerordentlich gunftigen fach ermahnten Unterhandlungen zwischen Witterung, die eine reiche Ernte verspricht, dem Furften von Balded und der preufehr jurudhaltend find. Baijen gieng um bifden Regierung wegen ber Abtretung 12 fr., Rernen um 24 fr., Dinfel um der Couveranetaterechte des Furften an 12-15 fr., Roggen um 12 fr. jurud. Saber | Preußen zu feinem Resultate geführt. Wie blieb ohne alles Geschäft. Die Dehl- das Blatt erfährt, find dieselben an ber preise blieben vorerft auf der feitherigen Beigerung des Konige von Breufen ge-Sohe, laffen jedoch gleichfalls einen balbis fcheitert. - Die Rord. Allgem. Zeitung gen Abschlag hoffen. In Futtermehl und ichreibt: Die Provinzen Rheinland und Rleie war die Rachfrage größer als das Westphalen haben bis jest schwer empfunben, daß fie feine directe Berbindung mit * Aus Malen wird gefdrieben, daß dem Meere haben, und daß ihr überfeeischer Safen vermittelt werden muß. Durch bie gewonnen worden. Diefe Safen hatten versche Regierung dieselben nicht im ausharburg vernachlässigt hatte. Die Emdhafen werden fich jest nicht nur der Gur= Entwidlung wird auch von einer Aftiens Bon ber hohenzollern'ichen gesellschaft gefördert werden, die fich in

Chemnis, den 17. Mai. Rachdem bereits im vergangenen Jahre ber Termin jur Eröffnung der Induftrie - Ausstellung des Chemniger Sandwerfervereins, angefest gewesen war, gelangte bas Bert, gestellt worden war, endlich heuer jur Ausführung, und murde heute die feierliche laft, find die verichiedenen Induftriezweige der fachfischen Lande reichlich und trefflich

vertreten. Berlin, 18. Mai. Der geftrige Ministerrath beschäftigte fich mit innern spicirung ber gangen banrifden Armee Fragen. Der englische Entwaffnungevorfolag durfte Breugen gegenüber bedeutunges figer Rafernen foll Br. v. hartmann die los fein, da diefes feine Kriegsvorbereis Liftenführung ber Administration nicht tungen getroffen. Gin etwaiger weiters gang entsprechend, ferner bas Rollen der gehender Antrag Englands auf Bermins Mantel und Underes nicht praftisch gefun. berung des Friedensprafengftandes mare den haben. Der "R. fr. Br." wird sogar Antrag auf Desorganisation der preußis aus München von einem gereisten Auftritt ichen Armee, dem feinesfalls entsprochen

Bien, ben 18. Mai. Die Befestis aung Wiens hat nun unzweifelhaft begone - Wegen der in verschiedenen Gegenden Schanglinie zwischen Siebenhirten und

geschmadwoll hergerichteten Appartements pringen nach Baris ift wegen Unwohlfeins Mitgliedern 14 gegen bas Grundpringip bes R. Residenzschlosses einen langeren beffelben verschoben worden. — Die Rreuge Des Projetts, eine Armee von 800,000 Beitung fdreibt: Der Konig reist am 3. | Dann ju halten; zwei enthielten fic ber

Abstimmung und zwei sprachen sich bafür | und vielen Firmen zu besehen, die uns allein aus den kroatischesstamonischen Balaus. Die Regierung ift bedeutend in ben Weg in eine Aufternvertilgungsanstalt dern jahrlich fur. 40 Millionen Gulben Berlegenheit, ba ihr die Gegenvorfdlage andenten. Da gibt es außer ben gewöhns (500,000 Mann bei einfahriger Dienstzeit lichen Ansternbuden "Austern Salone", ohne daß es Die Walder fpuren. Im

Preis der Stellvertretung fur 1867 wieber großen Ginladungsfarten entgegen. von 3000 Fre. auf 2500 herabgefest. — Depefden aus Konftantinopel verfichern, unter der Erde oder mit berfelben gleich daß die Reise des Sultans nach Paris und sowohl bei Tage als bei Nacht farf beschlossen sei. Derfelbe werde gegen den besucht. Ihre Audstattung ift babei fo Monat Juli eintreffen. — Zwischen ber glanzend und einladend, wie nur immer Armeekommission und ber Regierung ist möglich. Marmor- ober Granit-Tafeln, ein Einvernehmen erzielt. Rach der Ba- herrlich gepolsterte Cophas und Seffel trie nimmt die Rommiffion fur Diefes fehlen fast nie, um den Gaften den Auf-Jahr ein Contingent von 800,000 Dann enthalt möglichft bequem und gemuthlich an, mahrt aber der Kammer das Recht, zu machen. für die folgenden Jahre das Kontingent

Bismard tommen.

des Raifers von Rufland und des Konigs | fann. von Breußen abhalten will. — Der Gultan der Turfei wird ebenfalls nach Paris

von Breugen hat geftern, und ber Raifer

Markt gab es am 7. eine große Brugelei einzig auf Auftern beschranft und bas fic zwischen der Grenzbevöllerung, an der am in Folge des ungeheuren Absabes auch eilte, war er eine Leiche. Ende gegen 2000 Menschen, Luremburger | gang wohl dabei befindet. und Breufen, Theil nahmen und wobei

A Aus Derifo hat die frangofifche bante lange ber Rufte befinden und geflegt Regierung offizielle Delbungen feit langer | werden. als 14 Tagen nicht erhalten. Ohne 3weis fel find die Hauptstadt und Queretaro im ber Auftern, welche alljahrlich in Rem-Besit des Prasidenten Juarez. Durch Dort vertilgt werden, sammelte und auf das Rabinet von Washington hat die einen Saufen brachte, fonnte man einen frangofische Regierung erfahren, baß Jua- | ziemlich hohen Berg aufrichten, ben die res fich jenem gegenüber verbindlich gemacht Berliner fogar "en Jeburge" nennen murhat, die Person des Erfaisers ju schonen. Den. Bedenflich mare es jedoch, wenn er einem obscuren Guerillachef in die Bande fiele.

Sitten und Lebensbilder aus New-York.

Bon Carl v. Gerftenberg.

Il. Die Austernfeller.

Es gibt wohl faum noch einen Ort in der Belt, wo Auftern in einer folden großen Angahl und unvergleichlicher Qualitat verzehrt werden, als in Diefer Ctadt. Fast jede Bolfoflasse thut das Ihrige, um ihre Dankbarkeit gegen die Ratur in bem Berichlingen ungeheurer Quantitaten dieser Thiere zu bethätigen. Man findet dort Austern von einer Größe, wie man fie bei une höchstens als Geltenheit ober gar richt erblidt, und mas bas Befte babei ift, ju fehr billigen Breifen, fo bag es felbft den Zeitungsjungen und gewöhnlichen Etragenbummlern möglich ift, folde gu faufen und zu genießen. Es ift wirflich intereffant, einen Gang durch die belebteften und größeren Straßen ber Stadt gu unternehmen, um nur bie verschiedenartigen

in der stehenden Armee) absolut unannehm= "Austern- und Raffe-Salons", "Austern- Gegentheil, es werde ben Baldern wie und Thee-Salons", "Austern- und Lager- den Köpfen gut thun, wenn etwas mehr Paris, ben 21. Mai. Der Monis bier: Salone ic." An allen Gden und teur ichreibt: Der Kriegsminister hat den Enden strahlen uns die reich verzierten

Meiftentheils find diefe Lofalitaten

Sieht man die Speisekarten biefer Salons durch, so muß man staunen, auf Baris, 16. Mai. Das Avenir wie verschiedene Art die Aufter dort gunational erfährt, daß der Ronig von bereitet wird, denn nicht nur in Schaalen, Preußen bereits nachften Montag nach wie bei uns, erhalt man diefelbe, nein, Paris abreifen werde. Der Cjar werde es gibt auch gefochte, geschmorte, gebratene, ihn begleiten oder ihm nachfolgen. Wenn | gebadene und eingelegte Auftern, Auftern-Fürft Gorticafoff tommt, wird auch Graf | pafteten, Aufternsuppen, Auftern mit und ohne Gewurg, Aufternpuddings, Anftern, Baris den 18. Mai. Bon Seiten wie man fie nur wunscht und verlangt. bes Kriegsministeriums werden Borberei- Mandes diefer Gerichte ift naturlich auch tungen getroffen zu einer großen Truppen- von fo merfwurdigem Geschmad, bag es mufterung, welche Napoleon in Gegenwart | chen auch nur einem Aufterneffer munden

find die aus City Island, am Long Island Sund gelegen. Die gange Bevolferung Baris ben 18. Mai. Der König | Diefes fleinen Landstriches besteht aus ungefahr funfhundert Menfchen, die fammt-Rapoleon heute den Londoner Bertrag lich fich mit der Aufternpflege beschäftigen erfennt die Mutter, biegt fich weit heraus, und ein gang abgesonbertes und gemuth-Luremburg. Auf bem Remider liches Bolfchen bilden, deffen Sandel fic

Nachft diesen find die Auftern aus 17 Berjonen ftarfe Ropfwunden erhielten. Epunten Dunvel, Shrewsburg, Com Bay Der Streit wurde durch die Luremburger | und Birginia Bay die beliebteften, ba fic hier, wie an erfterer Begend, große Auftern-

36 glaube, wenn man bie Echaalen

Gin Mann verficherte einmal in Scherz, daß er der Meinung febe, in Amerifa hatten die Leute das "Baterunfer" dahin abgeandert, daß fie nicht um ihr tägliches | 5% Oftr. Rat.-Anleihe v. 1854 551/6 ff. Brod, fondern um ihre taglichen Auftern (Forts. folgt.)

Mannigfaltiges.

7 Bu ben ungehobenen jungfraulichen Shapen Defterreiche gehören vor allem die großen Waldnngen des Raiferstaate. Renner haben ausgerechnet, daß Licht hineinfomme.

Bon allen Jungen, die's gibt, laffen die Beinzungen dem Bergog von Raffan die meifte Gerechtigfeit widerfahren. Er habe bie herrlichen Rheingauer Beine immer in Ehren und rein gehalten, fo daß fie ber Brufftein fur alle andern Weine dieses Ramens waren. Sie giehen daraus den Schluß, daß Breugen dem Bergog feine Domanen-Beinberge laffen muffe, auf daß achter Wein und Bahrheit in der Welt verbleibe.

* In Coweinsberg wurden am Tage Siobs einem Adermann D'rillinge, zwei Rnaben und ein Madden, geboren, die fammilich gefund und ftart find. Für ben erstannten Bater mar biefe Radricht feine Blobspoft. Er freute fic an feiner fraftigen und iconen Rachfommenfcaft und mit ihm bie gange Stadt, mo ein foldes Ereignis lange nicht vorgetommen.

* Ein Elternpaar in Baris macht eine Runftreife in die Broving und gibt fein einziges Sohnlein auf das Land in Benfion. Rach ein paar Monaten fehren Die vorzüglichsten und gefuchteften Auftern | Die Eltern gurud und Die Mutter eilt fehnfüchtig in das Dorf, um ihr Rind heimzuholen. Da fieht fie es aus ber Ferne am Fenfter des obern Stock fteben. Beinrid, lieber Beinrich! ruft fie. Beinrich breitet bie Arme aus, verliert das Gleiche gewicht und fturgt: zerschmettert auf bas Bflafter. 218 die Mutter athemlos herbeis

> Cours der gangbarften Staats:Obligationen und Loofe 2% murttemb, Obligationen 931/2 fl. Bairische 41/20/0 1/2iahr. Oblig. 941/4 fl. Badische 40/0 Obligationen 891/2 fl. , Raffanische Obligationen 941/4 ff. 41/20/0 Schwed. Obligationen 84 Ehtr. 41/20/0 Schweiz. Obligationen 1001/2 ff. R.Amerifan. 6% Oblig. v. Jahr 1862 775/. Doll.

v. 3ahr 1861 781/, Doll. Deftr. 500 fl. Roofe 5% v. 1860 71 fl.

Gold: Cours.

Biftolen . . . 9 fl. 44-46 fr. Br. Friedricheb'or 9 fl. 561/2 -571/2 ft. 20 Frankenstüde 9 fl. 28-29 fr. Randdufaten . . 5 fl. 33-35 fr. Boll. 10 fl. Stude 9 fl. 50-52 fr. Engl. Couvereigns 11 fl. 52-56 fr.

0 (1)	Rest		 		Markts vom 18. Mai 1867.				
	44.044	Ganzer Stand.	Heutiger Berfauf.	Unver: Fauft blieben.	Hreis.	Mittel= Preis.	Riederstr Preis.	per Centner.	
Rernen Gemijcht Roggen Gerfte Haber	6tr. 430 50 10	(etr. \$\psi i \) 1086 32 34 34 101 9 18 9 52 96	©ir. Pf 542 32 11 34 48 9 3 9 28 96	544 53 15 24	fl. fr. 8 30 6 42 6 30 5 36 4 42	fl. fr. 7 55 6 30 6 26 5 27 4 37	fl. fl. 7 — 6 18 6 — 5 18 4 15	mebr. Invenige fl. tr. fl. fr 24 9 4 - 9	

Berantwortliche Redaction, Drud und Verlag von & S. Kostenbader.

Murrthal-Bote.

Amtes, Anzeiges und Unterhaltungeblatt für den Oberamte:Bezirk Backnang und Umgegend. Mr. 62.

Samstag den 25. Mai

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und koftet bei Borausbejahlung im ganzen Oberamtsbezirk Backnang frei ins haus 1 fl. 25 fr. halbjährlich. vierteljahrlich 45 fr., — in der Stadt Badnang fammt Austraglohn 41 fr. — Außerhalb des Oberamtsbezirfs frei ins Saus 1 fl. 34 fr. halbjahrlich vierteljährlich 48 fr. Man abonnirt bei allen Postboten und Postamtern. - Einrudungsgebuhr die breifvaltige Zeile fleiner Schrift 2 fr., 2fvaltige 4 fr

Murrhardt.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Ber= lassenschaftsmasse des verst. Johann Adam Hausch, gewesenen Zimmermanns und Händlers dahier, wird am

Freitag den 31. Mai I. 3. von Vormittags 9 Uhr an

in ber bisherigen Wohnung bes Saufd die vorhandene Fahrniß, bestehend in

Gold und Silber, worunter elf Taschenuhren, Mannskleidern und Leibweißzeug, Betten, Leinwand. Rüchengeschirr, Schreinwerk und allgemeinem Hausrath,

öffentlichen Aufftreich gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Mai 1867.

and Königl. Amtsnotariat. Dinkelader.

Badnang. Pferde-Lotterie-Loose

von Waldsee empfiehlt

C. Beismann. Badnang.

Gin Geldbuchs'chen, in meinem Laden stehen geblieben, kann gegen Gin= rückungsgebühr geholt werden.

C. Weismann.

Unterweißad. Acchter Rheinländer

Stockhanzjum.
zur Saat, sowie dreiblättriger

ist zu haben bei

C. A. Stüţ.

Badnang. Tapeten Empfehlung.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich im Besitz einer neuen Tapeten=Musterkarte bin, welche durch reichliche Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Dessins, wird um alsbaldige Anzeige bei dem Borstand gebeten. wie durch sehr billige Preise sich auszeich= net. Indem ich schnelle Bedienung zusi= chere, empfehle ich mich zu zahlreichen Aufträgen. Sattlermftr. Rau.

Ginen beinahe gang neuen Leiternwagen und ein Berner: Bägele sammt Sitz und Sprißleder hat zu verkaufen

Sattlermstr. Rau. 4 Paar guterhaltene gebrauchte

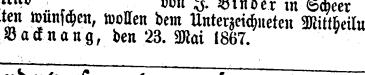
Chaisengeschirre hat um billigen Preis zu verkaufen Sattlermeister Ran.

Spiegelberg.

6—8 Eimer guten

Apfelmost verkauft Eimer= ober Imi-weise

Adlerwirth Strecker.



Landwirthschaftlicher Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche die neu erschienene Bienenschrift:

"Der Bienenfreund"

Blumenlese aus den gediegensten Werken der Neuzeit über den rationellen Bienen= aucht=Betrieb von J. Binder in Scheer

zu erhalten wünschen, wollen dem Unterzeichneten Mittheilung machen.

Der Vorstand: Drescher.

Wanderversammlung württembergischer Landwirthe.

Die dießjährige Wanderversammlung württembergischer Landwirthe findet am Montag und Dienstag den 3. und 4. Juni in Rottenburg statt und es werden dabei folgende Gegenstände zur Berathung tommen:

1) Ist die Errichtung von landwirthichaftlichen Leihbanken ein Bedürfniß für die württembergischen Landwirthe und auf welche Weise sollen dieselben organisirt werden? 2) Ist eine Beränderung in der Organisation der landwirthschaftlichen Vereine, resp.

der Centralftelle, ein Bedürfniß für die Förderung der württembergischen Landwirthschaft? 3) Rach § 4 der Grundgesetze der Wanderversammlung hat jeder Theilnehmer an derfelben das Recht der Stimmgebung; ware nicht bei Beschlüffen über Antrage, welche die landwirthschaftliche Gesetzgebung betreffen, eine Abstimmung nach land= wirthschaftlichen Vereinen vorzuziehen?

4) Welche veränderte Richtung kann nach der Ansicht der Wanderversammlung dem Wochenblatte für Landwirthschaft gegeben werden?

5) Besteht zwischen einer Draht= und Stangen=Anlage bezüglich der Menge und Güte des Hopfen-Ertrages ein Unterschied? und welche Konstruktion von Drahtanlagen ist gegenwärtig die vortheilhafteste?

6) Welche kunstliche Dungungsmittel sind bis jett beim Hopfen mit Erfolg ange= wendet worden? und welche Erfahrungen wurden bei der Anwendung von englischen Sopfenfechiern gemacht?

7) Bitte an die K. Regierung, es möge für landwirthschaftliche Zwecke Vieh- und Dungsalz zum Selbstkostenpreise abgegeben werden.

8) Auf welche Weise läßt sich die Aufzucht tüchtiger Farrenkälber für den Markt am besten erzielen und dadurch dem Bedürfnisse am sichersten entsprechen?

9) Eind Farrenmärkte auf wenige Orte zu beschränken, oder deren mehrere mit Rücksicht auf die in verschiedenen Landesgegenden gehaltenen Biehracen zu errichten? 10) Besprechung des Gesetzentwurfes, betreffend die Entschädigungsleistung für

Hausthiere, welche zum Zwede der Unterdrückung der Rinderpest getödtet werden. 11) Hit die Einführung der Shorthornrace auch für Gemeinden zu empfchlen welche bis jest den einheimischen Biehschlag durch Kreuzung mit Simmenthaler Bieh veredelt haben?

12) Welche von den in der neuern Zeit eingeführten Futterpflanzen haben sich bewährt, und ware auf warmen, fandigen Boden vielleicht nicht die Einführung des Lupinenbaues am Plate?

Die Verhandlungen beginnen Montag den 3. Juni Vormittags 91/2 Uhr im

Rathhaussaale. Die Theilnehmer der Versammlung, welche Quartiere bestellt wünschten, wollen

sich an Hrn. Gutsbesitzer Riedlinger in Rottenburg wenden. Die Borstände der Wanderversammlung in Rottenburg.

Graf Bissingen. Professor Weber. Sollten einzelne Bereinsmitglieder diefer Berfammlung anzuwohnen wünschen, so

Badnang, ben 24. Mai 1867.

Der Vorstand: Dreicher.

Rirchenkirnberg.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, seine dingliche Schildwirthschaft zum Lamm

dahier nebst 305/, Morgen 25,4 Ruthen Gras- und Baum-gärten, Länder, Aecker, Wiesen und Waldungen dabei, aus freier hand zu verkaufen.

Die Wirthschaft erfreut sich einer guten Frequenz, auch wird die Metgerei

dabei betrieben.

Die Gebäulichkeiten find in gutem Zustand und wurden erft fürzlich geräumige Stallungen erbaut. Liebhaber können jeden Zaa einen Kauf mit mir abichließen.

Den 21. Mai 1867. Johannes Bareis, Lammwirth.

Badnang. Sehr schönen Bur, in größern ober | Den Gras-Ertrag von 11/4 Morkleinern Parthien, hat billig zu verkaufen gen Garten verkauft F. Größinger, Gärtner.

Baknang.

Julius Springer.